

**ch-direct**Direkter Verkehr Schweiz
Service direct suisse
Servizio diretto svizzero
Servetsch direct svizra

Protokoll

über die Sitzung des Strategischen Ausschusses Direkter Verkehr (StAD)

Zeit und Ort	Donnerstag, 01. Februar 2018 Welle 7, Bern
Mitglieder mit Stimmrecht	Jeannine Pilloud, Vorsitzende StAD Daniel Schlatter, Stv. Vorsitzender StAD, PAG Andreas Büttiker, BLT Fernando Lehner, MGB Bernard Guillelmon, BLS Michel Joye, TL Franz Kagerbauer, ZVV, bis Traktandum 7 Lorenzo Martinoni (Stv. von Franz Kagerbauer ab Traktandum 7) Vincent Ducrot, TPF
Mitglieder teilweises Stimmrecht	Roman Gattlen, StAV (Liberio) Urs Hanselmann, StAV (mobilis) Regula Herrmann (Stv. von Pierre-André Meyrat) bis Traktandum 6 Pierre-André Meyrat, BAV, ab Traktandum 6
Mitglieder ohne Stimmrecht	Ueli Stückelberger, VöV Markus Thut, CEO ch-direct a.i.
Protokoll	Didier Burgener, ch-direct
Sachverständige	Thomas Burch, SBB Bruno Lehmann, PAG
Gäste	Helmut Eichhorn, SBB, zu Traktanden 2 und 3 Toni Häne, SBB, zu Traktanden 2 und 3 Lukas Heiniger, Traktandum 3 Daniel Galley, SBB, zu Traktandum 7 Stephan Wehrle, SBB, zu Traktandum 7 David Blatter, SBB zu Traktandum 8
Entschuldigt	Urs Kessler, JB
Nächste Sitzung	Freitag, 20. April 2018, 13.30 – 16.45 Uhr MGB, Bahnhofplatz 7, 3900 Brig

Inhaltsverzeichnis

1	BEGRÜSSUNG UND GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 16.11.2017	3
2	DV-MANDATSCONTROLLING: INFORMATIONEN ÜBER DEN PROZESS	3
3	ÜBERARBEITUNG BUDGETIERUNG DV-MANDATSTRÄGER	4
4	ZEDASI.....	5
5	NOVA-NUTZUNGSBEDINGUNGEN.....	6
6	SACHSTAND OPEN DATA.....	7
7	PROGRAMM ÖV TICKET 2020.....	7
7.1	STATUSBERICHT UND ROADMAP	7
7.2	PROGRAMM-ORGANISATION, EINBEZUG DER KOMMISSIONEN UND BUDGET	8
7.3	KOMMUNIKATION.....	9
7.4	VERTRIEBSLANDSCHAFT 2020.....	10
7.5	GOVERNANCE / TARIFLANDSCHAFT 2020.....	11
8	ERGEBNIS DER VERHANDLUNGEN MIT DEM PREISÜBERWACHER	11
9	INFORMATIONEN AUS DEN DV-GREMIEN, PROJEKTABSCHLUSS OPTIMIERUNG VS.....	12
10	INFORMATIONEN AUS DEN VERBÜNDEN	12
11	INFORMATION AUS AUSTAUSCH AUSSCHUSS VÖV / PRÄSIDIUM STAD VOM 11.01.2017	12
12	FVP@SWISSPASS.....	12
13	VARIA.....	12
13.1	THEMENSPEICHER	13

1 Begrüssung und Genehmigung des Protokolls vom 16.11.2017

Jeannine Pilloud begrüsst die StAD-Mitglieder und informiert über die Abwesenheiten und Stellvertretungen.

Sie informiert die Anwesenden über den Austausch unter den stimmberechtigten Mitglieder, der vor der Sitzung durchgeführt worden ist. Thematisiert wurde hier die Trennung von Monika Moritz, CEO ch-direct, und wie das weitere Vorgehen hinsichtlich der Nachfolgeregelung aussieht. Darüber hinaus wird eine vorberechende Kommission bestehend aus Fernando Lehner, Andreas Büttiker, Michel Joye und Urs Hanselmann gebildet, welche die Verarbeitung der vielzähligen StAD-Themen vereinfachen soll. Jeannine Pilloud bedankt sich bei Markus Thut dafür, dass er sich bereit erklärt hat, die Geschäftsstelle ad interim zu führen.

Jeannine Pilloud bittet die stimmberechtigten Mitglieder, sich bei der Geschäftsstelle zu melden, damit der Kreis der Mitglieder des Lenkungsausschuss des Programms öV Ticket 2020 erweitert werden kann.

Entgegen der Ankündigung aus dem Protokoll wird das Traktandum „DV Branding“ erst im April behandelt. Zusätzlich gilt es zu berücksichtigen, dass der StAD im November eine vom StAV abweichende Version der NOVA-Nutzungsbedingungen verabschiedet hat. Das Thema wird im Rahmen von Traktandum 5 aufgegriffen.

Entscheid

Der StAD genehmigt das Protokoll vom 16. November.

Beilage

01 2017_11_16 Protokoll StAD genehmigt (PDF)

2 DV-Mandatscontrolling: Informationen über den Prozess

Beschrieb

Mit der Vergabe des DV-Mandats hat ch-direct den Auftrag erhalten, ein Controlling-Konzept DV-Mandat zu entwerfen. Markus Thut erläutert das geplante Vorgehen, das aus den im Vorfeld verschickten Unterlagen ersichtlich wird. Der konkrete Beschluss durch den StAD erfolgt im Juni.

Diskussion

Gemäss Jeannine Pilloud wird das Controlling für die Branche hilfreich sein um zu verstehen, wie sich die Kosten infolge des Systemwechsels entwickeln werden.

Entscheid (einstimmig)

Der StAD

- nimmt die Informationen zur Kenntnis.
- stimmt dem Vorgehen und der Terminplanung zur Erarbeitung des Controlling-Konzepts DV-Mandat gemäss Information zu.

Beilage

02 Information Controlling DV-Mandat Info (PDF)

02 Information Controlling DV-Mandat Beilage (PDF)

3 Überarbeitung Budgetierung DV-Mandatsträger

Beschrieb

Das DV-Mandat wurde per 1.1.2018 vollumfänglich an die SBB vergeben. Damit stellt die SBB zentrale Aufgaben der Branche in den Bereichen IT-Systeme, Marketing, Vertriebsservices, Abrechnung sowie Preis- & Sortimentsentwicklung sicher. Aufgrund des neuen Pflichtenhefts zum DV-Mandat und der Anpassungen der Entschädigungsvorschriften wurde das Budget für das Jahr 2018 grundlegend überarbeitet. Die Integration von bestellten Mehrleistungen in den Mandatsumfang sowie die Änderung der Verrechnungslogik (konsequente Anwendung Selbstkosten) führen zu einer Erhöhung des Budgetumfangs von +25.4 MCHF ggü. der Abrechnung 2016. Unter Berücksichtigung der bereits vorher finanzierten Geschäftsfälle und des Abfederungsvorschlags der SBB reduziert sich die effektive Mehrbelastung auf +7.6 MCHF.

Die Kommissionen KVP und KMP haben ihren jeweiligen Teil des Budgets 2018 bereits einstimmig bewilligt. Aufgrund der Kompetenzregelung gemäss Ue510 wird das Budget 2018 zusätzlich dem StAD zur Bewilligung vorgelegt.

Diskussion

Gemäss Toni Häne wurde die Verteilung der Mandate aufgearbeitet sowie definiert und die Ergebnisse wurden der KMP dargelegt, welche diese einstimmig genehmigt hat. KVP-Präsident Helmut Eichhorn ergänzt, dass die Zahlen und der Vorschlag in einem Workshop geprüft wurden und er kann dem Mandatsträger eine grosse Arbeit attestieren um Transparenz zu gewährleisten.

Andreas Büttiker möchte wissen, ob die Kostensteigerungen mit der zusätzlichen Transparenz zu erklären sind. Er ist generell zwar einverstanden, möchte die Kosten bis 2020 jedoch im Griff behalten. Gemäss Toni Häne ist das zusätzliche Kostenvolumen mit dem zunehmenden Leistungsumfang zu erklären. Lukas Heiniger ergänzt, dass teilweise auch bestehende Aufwendungen ins Mandat integriert wurden, wie dies etwa bei RailAway der Fall ist – hier brechen dafür die Provisoren weg. Teilweise hat aber die zusätzliche Transparenz tatsächlich zu Mehrkosten geführt, weil innerhalb der SBB realisiert wurde, dass es zwischen einzelnen Aufgaben unterschiedliche Handhabungen gab. Diese wurden vereinheitlicht und das führte auch zu einer Kostenerhöhung.

Bernard Guillelmon bedankt sich ebenfalls und er sieht für das Jahr 2018 keine Probleme. Mit Blick auf die Folgejahre sieht er aber die Gefahr einer impliziten Freigabe von Geld aufgrund von Personal und System. Er hat das Gefühl, dass es deshalb kaum mehr möglich ist, das Budget zu redimensionieren, weshalb er die Kosten noch 2018 im Detail betrachten möchte. Gemäss Lukas Heiniger wird man den Kommissionen Mitte des Jahres einen Ausblick für 4 Jahre geben, weshalb eine Tendenz erkennbar sein sollte. Helmut Eichhorn ergänzt, dass es in der KVP eine ständige Begleitgruppe gibt, die insbesondere darauf achtet, dass bestimmte Systeme nicht zu lange parallel betrieben werden – hier ist insbesondere NOVA ein gewichtiger Faktor. Toni Häne macht darauf aufmerksam, dass ein über vier Jahre ausgerichteter Plan einen Leistungsumfang einschliesst und das dieser nicht jährlich angepasst werden kann.

Fernando Lehner möchte sichergehen, dass das freigegebene Volumen wirklich in der Kompetenz des StAD liegt. Gemäss Jeannine Pilloud wird ja nur das Budget für 2018 freigegeben und dies geschieht dann für die Jahre 2019 und 2020 erneut separat.

Entscheid (einstimmig)

Der StAD beschliesst

- das vorliegende Budget 2018 für das DV-Mandat im Umfang von 83.4 MCHF.
- den Lösungsvorschlag der Mandatsträgerin SBB zur Abfederung der Gesamtkosten des DV-Mandats im Jahr 2018 im Umfang von maximal 7.4 MCHF durch die Festlegung der Schwellenwerte von 35.0 MCHF für die Teilmandate in der Zuständigkeit der KMP sowie 41.0 MCHF für die Teilmandate in Zuständigkeit der KVP.
- Der Mandatsträger wird Mitte 2018 einen Ausblick auf die Kosten erstellen, die in den Folgejahren anfallen werden.

Beilage

03 Budget 2018 DV-Mandat Antrag (PDF)

4 ZeDASI

Beschrieb

Gemäss Parlamentsbeschluss dürfte die ÖV-Branche seit Januar 2016 ein Schwarzfahrerregister führen. Damit könnten Wiederholungstäter schneller erkannt und entsprechend „gebüsst“ werden. Die KMP hat in der Folge den Aufbau und Betrieb einer zentralen Datenabgleichs- und Sicherungsinstanz (ZeDASI) via KVP in Auftrag gegeben und die obligatorische Einführung der nationalen Gebührenstaffelung für Schwarzfahren per 09.12.2018 sowie die obligatorische Nutzung von ZeDASI ab Fahrplanwechsel Ende 2019 durch alle am DV-Teilnehmenden beschlossen.

Auf Basis des durch die KVP erarbeiteten Pflichtenheftes erfolgte ein Einladungsverfahren an SBB, PAG, BLS und tpg. Nach intensiver Prüfung des einzigen eingegangenen Angebots von PostAuto empfiehlt die von der KVP eingesetzte Arbeitsgruppe einstimmig, PAG mit dem Aufbau und dem Betrieb zu beauftragen. Die KVP folgt der Empfehlung der Arbeitsgruppe. Sie vergibt das Mandat vorbehältlich der Genehmigung durch den StAD an PAG.

Diskussion

Helmut Eichhorn ergänzt, dass sich die einmaligen Kosten auf 1.1 Mio. Franken und die jährlichen Aufwendungen für den Betrieb auf 573'000 Franken belaufen. Gemäss Markus Thut wird ch-direct gemeinsam mit PostAuto und der KVP für die Medienkommunikation besorgt sein. Die Mitteilung wird Mitte Februar erfolgen, weshalb er die Anwesenden bittet, die Information noch nicht zu breit zu streuen.

Entscheid (einstimmig)

Der StAD

- folgt der einstimmigen Empfehlung der KVP, PostAuto mit dem Aufbau und dem Betrieb von ZeDASI im Mandat zu beauftragen und deklariert ZeDASI als Mandatssystem, welches im Eigentum von PostAuto verbleibt.
- bestätigt, dass die Projekt- und Betriebskosten nach dem Standardkostenverteilungsschlüssel in Rechnung gestellt werden. Die Projektkosten belaufen sich auf 1.1 Mio. Franken, der jährliche Betrieb kostet 573'000 Franken.
- vergibt das Mandat an PostAuto zu den gleichen Bedingungen wie das DV-Mandat an die SBB (Bsp. Kündigungsfristen, Controlling, usw.).
- beauftragt ch-direct das Pflichtenheft DV-Mandat gültig seit 1.1.2018 mit der Ergänzung «PostAuto als Inhaberin des Mandats ZeDASI» anzupassen und dem StAD bis 22. Juni 2018 zur definitiven Genehmigung vorzulegen.

Beilage

04 Zentrale Datenabgleichs- und Sicherungs-Instanz Antrag korrigiert (PDF)

5 NOVA-Nutzungsbedingungen

Beschrieb

Laut Jeannine Pilloud gibt es aufgrund der inhaltlich abweichenden Versionen, die StAV und StAD im vergangenen November beschlossen haben, einen gewissen Handlungsbedarf. Der StAD-Entscheid vom November muss aufgehoben werden. Der StAV hat dies bereits so vollzogen.

Parallel zu diesem Prozess hat das BAV am 22. Dezember 2017 und dann nochmals am 9. Januar 2018 Briefe an die Branche gerichtet, in denen diese zu zwei Dingen befragt worden ist: Einerseits zum Zugang zu den Vertriebsplattformen und andererseits zum Thema Open Data. Aus diesem Grund braucht es zu diesen Themen eine konsolidierte Branchenmeinung und im April sollte eine Übergangslösung für die Nutzungsbedingungen der NOVA-Plattform in Kraft treten.

Es gibt gemäss Jeannine Pilloud vier potentielle Nutzerkreise für NOVA:

- Gruppe 1: Besitzer der Plattform. Die TU, die einen Anteil an der öPVG AG haben
- Gruppe 2: Verbünde und alle, die Daten auf die Plattform einliefern
- Gruppe 3: B2P (Business to Partner): Unternehmen, die über eine der beiden Gruppen auf NOVA zugreifen
- Gruppe 4: öV-fremde Nutzer, die bei eventuellen Erweiterungen der Plattform um Mobility Pricing, E-Vignette o.ä. ebenfalls einen Zugriff brauchen

In einer Übergangsphase sollen nur für die Gruppen 1 und 2 Bedingungen erarbeitet werden, da NOVA ja noch nicht fertiggestellt ist. Die Version 2.0 wird dann auch die Nutzergruppe 3 umfassen, welche weiterentwickelt werden kann, um auch für die Gruppe 4 Bedingungen zu erarbeiten.

Um die Themen voranzutreiben, wird eine Taskforce gegründet, weil die Briefe des BAV bis Ende März 2018 beantwortet werden müssen. Die Taskforce wird aus mehreren Untergruppen bestehen, die sich den jeweiligen Fragestellungen zu den NOVA- Nutzungsbedingungen (Gruppe 1), Open Data Zugang zu Vertriebsdaten (2) und Weiterentwicklung NOVA-Plattform (3) annehmen. Im Anschluss wird das 4. Thema „Provisionen im öV“ geklärt.

Diskussion

Regula Herrmann erläutert, dass die Initiative des BAV auf dem vom Bundesrat verabschiedeten Bericht über zentrale Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft basiert. Die vorhandenen Daten sollen geregelt geöffnet werden und dies deckt sich mit den Erläuterungen von Jeannine Pilloud. Bis Ende März erwartet das BAV ein grobes Zielbild, das eine Diskussionsbasis ermöglicht.

Bernard Guillelmon begrüsst es, dass die Themen gesamtheitlich betrachtet werden und er fordert, dass die Branche dem Thema mit der nötigen Offenheit begegnet und primär die Chancen sieht. Eine Übergangslösung für den Zugriff auf NOVA ist für ihn aus juristischer Sicht unumgänglich und er stellt die Frage, wieso diesbezüglich nicht bereits heute eine Entscheidung getroffen wird. Gemäss Jeannine Pilloud gibt es ein konsolidiertes Dokument derzeit nicht, sondern drei verschiedene Versionen.

Vincent Ducrot pflichtet Bernard Guillelmon bei und er macht darauf aufmerksam, dass bereits heute basierend auf NOVA verkauft wird. Dies muss auch weiterhin gewährleistet sein. Für Jeanine Pilloud spricht nichts dagegen, wobei die offizielle Übergangsbestimmung am 20. April freigegeben werden soll.

Entscheid (einstimmig)

Der StAD beschliesst

- 1) Die Beschlüsse zu den NOVA-Nutzungsbedingungen 1.0 vom 16. November 2017 werden ausser Kraft gesetzt. ch-direct und die KVP erarbeiten bis zum 20. April Übergangsbedingungen für die Nutzung der der NOVA-Plattform. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Verkauf über NOVA wie heute möglich.
- 2) Kenntnisnahme von der Bildung einer Taskforce «Open Data» mit 3 Themenkreisen (ohne dem Thema Provisionen)
- 3) NOVA-Nutzungsbedingungen 2.0 wird als Teilprojekt im Projekt öV Governance entwickelt

Beilagen

05 NOVA Nutzungsbedingungen Antrag (PDF)

05 NOVA Nutzungsbedingungen v3.4 Input PAG ZVV Beilage 1 (PDF)

05 NOVA Nutzungsbedingungen Beschluss 16.11.2017 Beilage 2 (PDF)

05 NOVA Nutzungsbedingungen Schreiben BAV 2017 12 22 BAV Multimodale Mobilitätsleistungen Beilage 3 (PDF)

05 NOVA Nutzungsbedingungen Schreiben BAV 2018 01 09 Brief an Branche Definition Zugangsbedingungen Beilage 4 (PDF)

06 01 Zugang Vertrieb Mobilitätsdienstleistungen Beschluss Vorstand VöV (PDF)

6 Sachstand Open Data

Vgl. Traktandum 5

7 Programm öV Ticket 2020

7.1 Statusbericht und Roadmap

Beschrieb

Markus Thut legt kurz den Programmstatus und die Roadmap dar. Das Programm öV Ticket 2020 befindet sich aktuell auf gutem Weg und die Meilensteine sind auf Kurs. Der Programmstatus steht jedoch trotzdem auf gelb, da das Teilprojekt „Vorschriften“ mit einer zeitlichen Verzögerung arbeitet, welche jedoch als unkritisch bezeichnet werden kann. Alle anderen Teilprojekte befinden sich im grünen Bereich.

Diskussion

Laut Ueli Stükelberger wäre es wichtig, dass auf der Roadmap kritische Punkte wie etwa die Diskussion über Veto-Rechte auch ersichtlich wären. Zusätzlich soll die Roadmap um die Termine des Ratifizierungsprozesses der Ue500 1.0 erweitert werden. Das Thema Veto-Rechte wird laut Lorenzo Martinoni am Workshop zwischen StAD und StAV am 22. März diskutiert.

Daniel Schlatter möchte wissen, wie der Stand der Ratifizierung des Ue500 aussieht. Gemäss Lorenzo Martinoni haben der ZVV und der Tarifverbund Engadin zugestimmt und auch im Libero wurde das Ue500 angenommen. Beim DV läuft die Gesamtumfrage seit dem 24. Januar.

Andreas Büttiker regt an, dass der StAD sich vor dem gemeinsamen Workshop mit dem StAV im Zusammenhang mit dem Programm austauscht und konsolidiert. Aus diesem Grund wird die nächste Lenkungsausschuss-Sitzung verlängert und der Teilnehmerkreis auf alle StAD-Mitglieder ausgedehnt.

Entscheid

Der StAD nimmt den Statusbericht und die Roadmap für das erste Halbjahr zur Kenntnis.

Beilagen

- 07 01 Programm öV Ticket 2020 Statusbericht Info (PDF)
- 07 01 Programm öV Ticket 2020 Statusbericht Beilage (PDF)
- 07 01 Programm öV Ticket 2020 Roadmap 2018 Info Version 2 (PDF)
- 07 01 Programm öV Ticket 2020 Roadmap 2018 Beilage Version 2 (PDF)

7.2 Programm-Organisation, Einbezug der Kommissionen und Budget

Beschrieb

Bezüglich der Programm-Organisation sind zwei Anpassungen angedacht:

Einerseits sind zum aktuellen Zeitpunkt im Programm öV Ticket 2020 die wichtigsten Instrumente des Programmmanagements etabliert. Daher ist es ein guter Moment, eine Verschlankung der Programmleitung in die Wege zu leiten. ch-direct möchte sich in Zukunft innerhalb der Programmleitungsfunktion auf die Programmkoordination zwischen den beiden Projekten und dem Lenkungsausschuss beschränken.

Andererseits soll der Einbezug der Kommissionen im Rahmen des Programm verbindlich definiert werden. Im Rahmen des neuen Vorgehens können die Kommissionen über die Freigabe von Ergebnissen aus den Projekten entscheiden, wenn diese im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz gemäss aktuell geltenden Bestimmungen des Ue510 und der Ve551 liegen. Antragsteller ist der Lenkungsausschuss. Die Auftraggeber StAD und StAV werden in diesem Fall über die gefällten Beschlüsse im Rahmen einer Empfehlung informiert, können jedoch als Programmauftraggeber und als hierarchisch vorgesetzte Stellen die gefällten Entscheiden falls nötig „overrulen“.

Zusätzlich müssen die angefallenen Kosten bis 31.12.2017 vom StAD abgenommen und das Budget für das zweite Quartal 2018 freigegeben werden.

Diskussion

Bernard Guillelmon sieht die Neuinterpretation der Programmleitung als reine Koordinationsstelle kritisch. Ohne klassische Programmleitung sind es für ihn zwei autonome Projekte. Wenn es nur um die Koordination geht, muss das Programm-Organigramm angepasst werden. Michel Joye sieht es kritisch, dass ch-direct hier auf eine Rolle in der Koordination beschränkt wird. Gemäss Jeannine Pilloud haben sich die Projektleiter gut eingespielt und auch die Kommunikation funktioniert, so dass keine zusätzliche Programmleiterfunktion notwendig ist. Das Programmoffice kann auf dem Organigramm aber zwischen die Projekte geschoben werden.

Entscheid

Der StAD genehmigt

- die neue Programmorganisation und die Anpassung des Organigramms ab dem 1. Februar 2018.
- das neue Pflichtenheft ab dem 1. Februar 2018.
- das Vorgehen zum Einbezug der Kommissionen ab sofort.
- die bis zum 31. Dezember 2017 angefallenen Kosten.
- das Programmbudget für Q2 / 2018.

Beilagen

07 02 Programm öV Ticket 2020 Änderung der Programmorganisation Antrag Version 2 (PDF)

07 02 Programm öV Ticket 2020 Einbezug der Kommissionen Antrag (PDF)

07 02 Programm öV Ticket 2020 Freigabe des Budget Q2 2018 Antrag (PDF)

7.3 Kommunikation

Beschrieb

Stephan Wehrle erläutert den Inhalt des Medienanlasses vom 6. März und präsentiert das dafür geschaffene Logo für das Programm öV Ticket 2020. Zusätzlich informiert er über den Stand der Besetzung der Kommunikationsstelle.

Diskussion

Ueli Stückelberger empfiehlt, den kommunikativen Fokus so zu legen, dass deutlich wird, dass die Branche etwas Neues schafft und nicht, dass das Papierbillett abgeschafft werden soll. Andreas Büttiker rät ebenfalls dazu, hier nochmals zu hinterfragen, wie die Branche als Service Public-Anbieter hier kommunizieren soll.

Bernard Guillelmon möchte verhindern, dass an der Pressekonferenz Dinge kommuniziert werden, die vom StAD gar nicht abgesegnet sind, besonders weil der StAD noch keine Vertriebsvision erarbeitet und verabschiedet hat.

Das vorgeschlagene Logo wird gutgeheissen.

Entscheid

Der StAD

- genehmigt das Logo zum Programm öV Ticket 2020
- nimmt das Konzept für die Medienkonferenz vom 6. März zur Kenntnis und beauftragt die Komm-Gruppe den Medienanlass unter Berücksichtigung der Inputs weiter zu planen (vgl. auch den Entscheid bei Traktandum 7.4)
- nimmt den Stand der Ausschreibung im Bereich der Kommunikation zur Kenntnis.

7.4 Vertriebslandschaft 2020

Beschrieb

Das VL 2020 Teilprojekt #2 „Papierloses Ticketing“ soll überprüfen, ob mit account-basiertem, papierlosem Ticketing (aka Einzeltickets auf SwissPass) und der dadurch möglichen Entwicklung eines TabletAutomaten die Branche signifikante Einsparungen erzielen kann (ohne Einbussen bei der Einfachheit des Billettkaufs).

Diskussion

Vincent Ducrot hat den Eindruck, dass der innerstädtische Verkehr bei den Überlegungen vergessen wurde. Bereits heute verkauft sein Unternehmen 50% der Tickets per SMS. Urs Hanselmann bereitet Sorgen, dass die Mehrfahrtenkarte nicht in den Überlegungen abgebildet ist.

Laut Andreas Büttiker sind noch sehr viele Fragen zu klären, es geht hier auch um die Abschaffung von Bargeld, wobei die Automaten noch lange installiert sein werden und teilweise gerade erst installiert wurden. Bevor hier ein Business Case gerechnet wird, müssen solche Schlüssel Fragen geklärt werden. Auch ob es mit Blick auf EMV künftig überhaupt einen anonymen SwissPass brauchen wird, bezweifelt er.

Daniel Schlatter regt an, dass in der Phase 2 «Business Case» das Lieferobjekt «Betreibermodell» vorzusehen ist.

Lorenzo Martinoni zufolge braucht es auch eine Aussage des Regulators, ob je nach Kanal unterschiedliche Tarife benutzt werden können. Pierre-André Meyrat erinnert sich nicht daran, hier jemals Vorgaben gemacht zu haben.

Bernard Guillelmon hat den Eindruck, dass das Problem nicht so klar definiert ist und dass die Kundenoptik fehlt. Für die nächste Sitzung muss gewährleistet sein, dass das Problem als Ganzes verstanden wird.

Entscheid (einstimmig)

Der StAD

- bestätigt die gewählte Preisfindungslogik
- nimmt den Status des technischen Lösungskonzepts und die Ausführungen zur Kenntnis, wobei der Inhalt der Medienkonferenz aufgrund der diskutierten Aspekte inhaltlich nochmals geprüft werden soll

Beilagen

07 04 Programm öV Ticket 2020 VL20 - Lösungskonzept papierloses Ticketing Info (PDF)

07 04 Programm öV Ticket 2020 VL20 - Lösungskonzept papierloses Ticketing Beilage (PDF)

7.5 Governance / Tariflandschaft 2020

Beschrieb

Die Version 1 des Ue500 steht derzeit in der Ratifizierungsrunde bei DV und Verbänden. Sie regelt namentlich die Zuständigkeiten im Bereich des Tarifs, indem einerseits die Kompetenzen von DV und Verbänden klar abgegrenzt und andererseits bestimmte Kompetenzen (Tarif-Nebenbestimmungen und Standards) an ein DV und Verbänden übergeordnetes Gremium delegiert werden. Zudem sind die erforderlichen Beschlussfassungsregeln festgelegt. Für die Organisation der Zusammenarbeit innerhalb des DV sowie unter den Verbänden bleiben derzeit weiterhin das Ue510 bzw. die Ve551 massgebend.

Die rechtliche Prüfung der Integration von Ue510, Ve551 sowie Ue500 1.0 in ein Dokument Ue500 2.0 hat ergeben, dass das möglich ist. Zudem entspricht dieses Vorgehen auch einer Erwartungshaltung des BAV, dass die Branchenzusammenarbeit (inkl. DV) in einem Dokument geregelt wird.

Zur Vorbereitung auf den gemeinsamen StAD-/StAV-Workshop vom 22.3.2018 wird der Termin des Lenkungsausschusses öV Ticket 2020 vom 19. März 2018 für einen Vorbereitungsworkshop für die StAD-Mitglieder genutzt. Die Einladung wird durch ch-direct erstellt.

Entscheid (einstimmig)

Der StAD

- nimmt die rechtliche Evaluation und das Umsetzungskonzept betr. Struktur des Ue500, Version 2, zur Kenntnis.

Beilagen

07 05 Programm öV Ticket 2020 GGTL20 - Struktur Ue500 Version 2 Info (PDF)

8 Ergebnis der Verhandlungen mit dem Preisüberwacher

Beschrieb

David Blatter informiert über die Verhandlungen mit dem Preisüberwacher, für welche der Mandatsträger in der StAD-Sitzung vom November ein Mandat erhalten hatte.

Diskussion

Bernard Guillelmon macht auf einen Fehler im entsprechenden KMP-Protokoll aufmerksam. Der Normaltarif wurde um 1% gesenkt und daraus resultiert dann mit Blick aufs gesamte Sortiment eine Senkung um 0.3%.

Die Anwesenden bedanken sich bei David Blatter für die geleistete Arbeit.

Entscheid

Der StAD nimmt die Ausführungen und das Verhandlungsergebnis zur Kenntnis.

9 Informationen aus den DV-Gremien, Projektabschluss Optimierung VS

Beschrieb

Die Informationen aus den DV-Kommissionen sind aus den Beilagen ersichtlich.

Beilagen

09 Information öV-Projekte-Optimierung GA-Verteilschlüssel (PDF)

10 Informationen aus den Verbänden

Beschrieb

Die Informationen aus den Verbänden sind aus den Beilagen ersichtlich.

Beilagen

10 Informationen aus den Verbänden Info (PDF)

11 Information aus Austausch Ausschuss VöV / Präsidium StAD vom 11.01.2017

Laut Jeannine Pilloud sind die Diskussionen zwischen VöV-Ausschuss und dem StAD-Präsidium auf einem gutem Weg.

12 FVP@SwissPass

Der VöV-Vorstand hat sich zwischen zwei Varianten entschieden, wobei nun diejenige, die auf dem System der SBB basiert, ausgewählt wurde. Ab April 2019 soll der FVP nun auf dem SwissPass integriert werden.

13 Varia

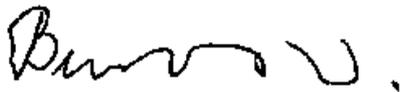
- Mobility Pricing: Die Branche schliesst Mobility Pricing nicht kategorisch aus. Es wäre wünschenswert, dass bei künftigen Aussagen zwischen einer persönlichen Meinung und einer Branchenmeinung differenziert wird.
- Die StAD Sitzung vom 22. Juni wird zeitlich vorgezogen.

13.1 Themenspeicher

20. April 2018
DV-Branding NOVA-Nutzungsbedingungen ÖV-Ticket 2020 – einfach unterwegs Controlling DV-Mandat
2018
<ul style="list-style-type: none">- Verkaufs-Provisionenmodell in Abstimmung mit dem Programm GG/TL20 und VL25 weiterentwickeln- Geschäftsordnung zwischen den Kommissionen- Pendenz Entscheid Entschädigung MA- Pflichtenheft und Aufgaben Revision

Die Sitzung wird um 17:25 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll



Didier Burgener
Verantwortlicher Corporate
ch-direct